

Universität Bremen
Fachbereich 08 – Sozialwissenschaften
BA-Integrierte Europastudien

Praktikum in der Online Redaktion
frauenseiten.bremen
April-Mai 2016

Einleitung

Im Rahmen meines Studiums der Integrierten Europastudien an der Universität Bremen, absolvierte ich ein achtwöchiges Pflichtpraktikum in der Online Redaktion frauenseiten.bremen. Vom 4. April bis zum 27. Mai habe ich das Team aus freiwilligen Mitarbeiterinnen unterstützt.

Die Praktikumsstelle habe ich durch ein Praktikumsportal der Universität Bremen durch Zufall gefunden. Während meiner Praktikumsuche, habe ich mich an verschiedenen Orten beworben, aber meistens kam eine Absage oder keine Antwort. Meine Bewerbung für die der Bremer Landesvertretung in Brüssel war jedoch erfolgreich. Das Vorstellungsgespräch mit Herrn Bruns am 19. Januar 2016 lief sehr gut. Ich bekam eine Zusage am 26. Januar. Das einzige Problem war, dass das Praktikum erst ab September gewesen wäre. Das war zu spät für mich, da ich ein Master ab dem Zeitpunkt machen möchte. Ich musste deshalb leider absagen. Nichtsdestotrotz, habe ich eine Praktikumsstelle gefunden und bekommen.

Ich habe mich für das Praktikum in der Online Redaktion beworben, da ich unbedingt sehen wollte, ob eine Karriere im Bereich Journalismus etwas für mich wäre. Das Schreiben war für mich immer eine Form des Ausdrucks. Seit ich ein kleines Mädchen in den USA war, habe ich es geliebt zu schreiben. Aber nicht nur das Schreiben hat mich bewogen, mich dort zu bewerben, sondern auch eine Neugier verschiedene Themen, vor allem politische, journalistisch umzusetzen.

Die Redaktion hat einen lokalen Fokus auf die Region Bremen und Bremerhaven. Sie ist ein Portal für Frauen aus der Umgebung, sich über verschiedene tagesaktuelle Themen zu informieren. Darunter fallen politische Themen, aber auch andere Themen wie Gesundheit, Kultur, Gesellschaft, Arbeit und Familie. Diese Vielfalt an Themen war ein weiterer Grund, mich dort für ein Praktikum zu bewerben.

In einem Vorstellungsgespräch mit der Leiterin Andrea Barckhausen am 18. Februar 2016, beschrieb diese den Aufgabenbereich der dort tätigen Praktikantinnen als inhaltlich sehr abwechslungsreich. Sie informierte mich, dass die Praktikantinnen während des Praktikums sehr selbständig arbeiten. Die Ansprechpartnerinnen wechseln täglich, da die Redaktion aus freiwilligen Mitarbeiterinnen besteht. Natürlich gibt es auch verschiedene Aufgaben, die die

Praktikantinnen zu erledigen haben. Eine große Eigeninitiative ist jedoch sehr wichtig. Ich fand das sehr spannend und beängstigend zugleich. Jedoch wollte ich in der Redaktion unbedingt ein Praktikum machen, und Herausforderungen nehme ich gerne an. Nach dem Vorstellungsgespräch habe ich direkt die Zusage bekommen.

Anfangsängste

Die einzige Angst die ich wirklich hatte war, dass ich Schwierigkeiten mit der Formulierung von Texten auf deutscher Sprache haben könnte. Ich wurde zwar in Bremen geboren, bin aber mit sieben Jahren in die USA gezogen und habe dort schreiben, lesen und rechnen gelernt. Seitdem ist Englisch meine Muttersprache und es ist deutlich leichter für mich in englischer Sprache mich auszudrücken, vor allem was kompliziertere Themen angeht. Mein Denkvorgang ist außerdem auf Englisch oft leichter zu verstehen.

Es stellte sich aber heraus, dass ich keine großen Probleme hatte. Die Texte musste man verständlich formulieren, denn nicht nur Akademikerinnen lesen die Einträge. Bei manchen Formulierungen gab es trotzdem einige Schwierigkeiten. Aber ich konnte immer nach Hilfe fragen.

frauenseiten.bremen

frauenseiten.bremen ist ein Internetportal und Online-Magazin. Im Jahre Mai 2003 starteten die frauenseiten.bremen als ein Projekt der Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF), eine Landesbehörde des Bundeslandes Bremen. Seit Juli 2006 sind die frauenseiten.bremen ein Teil des Stadtportals www.bremen.de. Seit dem selben Jahr unterstützt der Verein „Frauen lernen gemeinsam“ die Freiwilligen-Redaktion. Deren Ziel ist es, Mädchen und Frauen für das Internet zu begeistern sowie, durch das Internet miteinander zu vernetzen.

Die Redaktion hat drei Büroräume in der ZGF Etage in der Knochenhauerstr. 20 – 25. In jedem Büro gibt es zwei Computer. Laptops konnte man dort nicht benutzen, da es ein internes Netzwerk gab und kein öffentliches W-lan.

frauenseiten.bremen ist ein Portal für Frauen aus der Region Bremen und Bremerhaven und Umgebung. Sie liefert tagesaktuelle Themen mit regionalen und überregionalen Inhalten. Auf

der Seite ist auch ein Veranstaltungskalender enthalten. Diese Seite bietet zudem Lese- und Diskussionsstoff zu frauenrelevanten Themen. Auch interessante Blogs sind auf der Seite verlinkt. Viele dieser Blogs sind von den Frauen die in der Redaktion arbeiten, aber es gibt auch verschiedene Blogs von anderen Frauen, die die Redaktion gut findet, zum Beispiel „kleinerdrei“ oder „Juramama“. Falls man gerne selber schreiben möchte, sich aber nicht traut einen eigenen Blog anzufangen und täglich beziehungsweise wöchentlich etwas dort zu ‚posten‘, gibt es einen offenen Blog für all diejenigen die etwas zu erzählen haben. Auch die eigene Meinung kann man dort veröffentlichen zu verschiedenen Themen.

Die Redaktion besteht aus jungen und älteren Frauen, die sich gegenseitig unterstützen. Neben Praktikantinnen, gibt es zwischen sieben bis zehn Freiwillige, die das ganze leiten. Es gibt zwei bis drei, die für die Textbearbeitung zuständig sind. Eine Kollegin updatet den Veranstaltungskalender. Seit ein paar Wochen hat eine ehemalige Praktikantin in der Redaktion wieder angefangen und macht den Bereich Öffentlichkeitsarbeit für die Redaktion. Jede ist für E-mails beantworten zuständig, wie an einem Tag in der Woche für social media (Twitter und Facebook). Mittwochs sind die Praktikantinnen für social media verantwortlich.

Arbeitsalltag

Die Arbeitszeit betrug acht Stunden. Die Mittagspause konnte man sich selbst aussuchen und gestalten. Es gab keine festen Arbeitszeiten, jedoch konnte man am Anfang des Praktikums sagen, wann man in die Redaktion kommt. Da frauenseiten.bremen aus Freiwilligen besteht, gab es einen ständigen Wechsel. Frau Barckhausen war zwei bis dreimal in der Woche da. Sie arbeitet auch für bremen.online, weshalb sie zum Beispiel jeden zweiten Mittwoch in der Redaktion ist. Die anderen Frauen waren meistens einmal in der Woche da. Jedoch gab es auch die Möglichkeit von zu Hause zu arbeiten, welche viele genutzt haben, da wie oben schon erwähnt, sie meistens nur an einem Tag in der Woche im Büro sind. Viele haben noch ein oder zwei andere Berufe. Trotz wechselnder Ansprechpartnerinnen, gab es immer die Möglichkeit anzurufen oder eine E-Mail zu schreiben, wenn man Fragen hatte oder Feedback brauchte, vor allem was Textbearbeitung anging.

An jedem dritten Freitag im Monat, gab es einen festen Termin (Jour Fixe), wo sich die interne Redaktion getroffen hat um verschiedene Aufgaben, Themen, etc. zu besprechen. Wenn man

es nicht schaffte zu dem Termin zu kommen, gab es die Möglichkeit das Besprochene in einem Protokoll nachlesen zu können.

Wenn es einen Themenschwerpunkt gab, hatten wir auch Redaktionstreffen mit den anderen Autorinnen, die von außerhalb mitschreiben. Diese sind oft berufstätige Frauen, die meistens keine Zeit haben sich 100% für die Redaktion zu engagieren, aber trotzdem gerne schreiben wollen. Es gibt zwar immer die Möglichkeit einen eigenen Blog zu haben, aber manche trauen sich das nicht und wollen dann bei uns mitschreiben. Es gibt auch immer Feedback oder konstruktive Kritik um die eigenen Texte besser gestalten zu können.

Innerhalb der zwei Monate die ich da war, gab es ein Redaktionstreffen, wo sich neue Autorinnen vorgestellt haben. Wir besprachen dort unseren nächsten Schwerpunkt: Modell. Leben. Die Fragen die zu diesem Schwerpunkt gestellt wurden waren: Wonach gestalten wir unsere Zukunftspläne? Entscheiden wir frei oder diktiert uns die Gesellschaft letztendlich auf, was von uns erwartet wird?

Als ich im April angefangen habe, gab es eine weitere Praktikantin. Sie war jedoch schon ein paar Wochen vor mir da. Aber wir beendeten unser Praktikum am selben Tag. Von Anfang an war der Umgang mit ihr sehr leicht, und wir haben auch zusammen Projekte entwickelt und viel diskutiert über verschiedene Themen. Es gab nie Probleme zwischen uns, weshalb wir ein gutes Team waren.

Aufgaben

Am Anfang des Praktikums gab es verschiedene Einführungen, damit man über alles Bescheid wusste. Schon während meines Vorstellungsgesprächs, wurde ich durch alle Räume geführt. Die ZFG-Angestellten wurden mir auch alle vorgestellt. Mir wurde auch gesagt, wenn ich rechtliche Fragen oder zu bestimmten Themen wie Familie, Gesundheit und Beruf fragen hatte, könnte ich zu den Frauen hingehen. Das Postfach, sowie der Schlüssel wurde mir an meinem ersten Tag gezeigt.

Weitere Einführungen wie Outlook (Kalender, Postfächer und Kontakte), Wordpress und Bildbearbeitung und Copyright wurden mir außerdem gezeigt. Copyright war sehr wichtig, da

wenn man die Bilder nicht richtig benannt hat, die Redaktion angezeigt werden kann. Das würde zu hohen Kosten führen, weshalb man dort sehr aufpassen muss.

Wir, als Praktikantinnen, hatten die Hauptaufgabe Textideen zu entwickeln und diese auszuformulieren für den Blog. Die Themenbereiche sind sehr vielfältig: Gesellschaft und Politik; Netzwelten; Arbeit und Zukunft; Gesundheit; Kunst und Kultur; Eltern und Kinder; Sport und Freizeit. Anfangs habe ich gedacht, dass es schwierig wird sich verschiedene Beiträge auszudenken. Aber sobald man eine Idee hat, fängt man sofort an zu schreiben.

Texte die ich geschrieben habe: (einige werden erst in den nächsten Wochen online gehen)

Eine Frau an der Spitze der UN?!

Inhalt: Die Amtszeit von Ban Ki-Moon endet dieses Jahr und er wird wahrscheinlich keine weitere Periode als UN Generalsekretär dienen. Das Amt wurde bisher nur von Männern besetzt, weshalb jetzt der Aufruf kommt, dass eine Frau dieses hohe Amt übernehmen soll. Einige Kandidatinnen werden aufgelistet mit ihren jetzigen Aufgaben.

Jede Reise hat ihre eigene Geschichte

Inhalt: Es werden mögliche Dokumentationsarten aufgelistet, die dazu dienen sollen, sich an seine Abenteuer / Reisen zu erinnern. Instagram, Fotoalben oder Reisetagebücher sind mögliche Optionen die genannt werden.

Schon wieder zu spät!

Inhalt: Wie bekomme ich es hin, alles am Morgen zu managen, die ich auf meiner To-Do Liste haben? Eine mögliche Morgenroutine wird vorgestellt.

Unsere Frau der Woche: Emma Watson

Inhalt: Die britische Schauspielerin Emma Watson als Feministin. Dieser Artikel dient dazu, einen Update über die UN-Kampagne „He For She“ zu geben, die sich mit der Gleichstellung der Geschlechter beschäftigt. Sie ruft die Männer dazu auf, sich als „Agents of Change“ für die Gleichstellung der Geschlechter und gegen Gewalt gegenüber Frauen und Mädchen zu engagieren. Außerdem hat Emma Watson einen Buchclub auf „Goodreads“ gegründet, der sich mit verschiedenen Sichten des Feminismus auseinandersetzt.

Sineb El Masrar – Emanzipation im Islam

Inhalt: Vorstellung der Veranstaltung im Bremer Presseclub. Kurzer Überblick über die Hauptaussagen von Sineb El Masrar, sowie der mögliche Grund für die Aufforderung des Verlags Herder alle Exemplare zurückzuschicken.

Linkssammlung Lebensmodelle

Inhalt: Kurze Beschreibung zu verschiedenen Internetseiten (bzw. Blogs), Artikeln und Videos zu dem Schwerpunktthema.

Unsere Frau der Woche: Caitlin Moran

Inhalt: Informationen über die Autorin und ihre Entwicklung.

Unsere Nicht-Frau der Woche: Laurie Penny

Inhalt: Kritischer Text über Laurie Pennys Sichten.

Unsere Frau der Woche: Chimamanda Ngozi Adichie

Inhalt: Chimamandas Entwicklung zu einer Feministin, sowie ihren Vortrag bei Ted Talks über „The Danger of a Single Story“.

Auslandsjahr Hawai'i: Teil 1

Inhalt: Wie bin ich auf Hawai'i gekommen? Was habe ich dort gelernt?

Auslandsjahr Hawai'i: Teil 2

Inhalt: Die positiven und negativen Erfahrungen des Auslandsjahres in Hawai'i.

Focke Museum: Ausstellung Bremer Frauen Geschichten

Inhalt: Kurzer Text zu der Ausstellung und unsere Meinung.

In der letzten Woche des Praktikums bekamen wir die Aufgabe, die neuen Praktikantinnen in unsere Projekte einzuführen. Mir war es besonders wichtig, dass die Reihe „Unsere Frau der Woche“ weitergeführt wird (siehe unten). Wir übergaben die Liste zu dem Projekt „Gewalt“ (Inhalt zu diesem Projekt siehe unten).

Projekte

Während des Praktikums, habe ich mit der anderen Praktikantin verschiedene Projekte entwickelt. Das erste Projekt war eine Art „Koch-Reihe“ und das zweite „Unsere Frau der Woche“. Aber auch ein weiteres Projekt bekamen wir beauftragt.

Die Idee für das erste Projekt habe ich von dem Film „Julie und Julia“. Dieser Film wurde von der amerikanischen Autorin Julie Powell und ihr Buch „Julie & Julia: 365 Tage, 524 Rezepte und 1 winzige Küche“. Eine junge Frau entscheidet sich in einem Jahr Julia Child's Kochbuch nach zu kochen und ihre Erfahrungen über ein Blog zu veröffentlichen.

Natürlich konnte ich das nicht so umsetzen wie Julie es gemacht hat, jedoch kam eine andere Idee, die auf während des Jour Fixe's besprochen wurde. Die andere Praktikantin und ich würden Rezepte aus der Redaktion nachkochen. Da die Redaktion verschiedene Kulturen beherbergt, wollten wir das unbedingt so umsetzen, damit wir eine persönliche Note einbringen konnten und nicht einfach irgendwelche Rezepte aus irgendwelchen Kochbüchern aussuchen und nachkochen.

Für die Dokumentation entschieden wir uns für Fotos und Videos. Wir haben zwei verschiedene Gerichte zusammen gekocht. Das erste war „Chinchotto“¹, ein italienisches, französisches und deutsches Gericht, welches Studenten in den 1920er Jahren für einige Zeit in einer WG gekocht haben. Das zweite war Saganaki², ein griechisches Rezept bestehend aus Feta-Käse und einer Panade aus Mehl und Bier. All unsere Kochschritte haben wir aufgezeichnet. In der letzten Woche waren wir vier Praktikantinnen und eine hatte Erfahrungen mit Videos zusammenschneiden. Sie hat uns dann geholfen die einzelnen Videos zu einem Ganzen Video zusammen zu schneiden.

Wir haben noch vor ein weiteres Gericht zusammen zu kochen in den nächsten Wochen, sobald wir ein neues Rezept zugeschickt bekommen. Diesmal ein Russisches.

Für dieses Projekt wurde auch extra ein YouTube Account erstellt, damit diese leichter einzusetzen sind auf der Facebook Seite. Wann diese dort erscheinen, ist jedoch noch unklar. Vielleicht werden die Videos für die Sommerlücke im Juli oder August benutzt.

¹ <https://www.youtube.com/watch?v=0kg5Bpu6fWI>

² <https://www.youtube.com/watch?v=fDsSW3V1ykg>

Das zweite Projekt, welches wir angefangen haben war „Unsere Frau der Woche“. Hierfür suchten wir verschiedene Frauen, die sich für eine bestimmte Sache einsetzen, oder die inspirieren. Emma Watson, Lena Dunham, Caitlin Moran und Dr. Laura Méritt waren unsere ersten vier Frauen, die wir uns ausgesucht haben. Wir haben das so gestaltet, dass die nächsten Praktikantinnen weitermachen können. Hierfür haben wir ein Dokument erstellt, das als Leitlinie dienen soll. Es kann auch ständig bearbeitet werden, damit man eine Übersicht hat über die Frauen die schon gemacht wurden. Die Möglichkeit besteht auch einen Mann auszuwählen, der sich als Feminist zum Beispiel erklärt, oder eine „Nicht-Frau der Woche“.

Die ganze Idee hinter dieser Reihe war, dass es etwas gibt was regelmäßig ist, damit Leser*innen neugierig auf die nächste Frau der Woche werden. Die Frauen in der Redaktion fanden dies eine sehr gute Idee, und haben sich auch entschieden, dass dies als eine Art Pflichtaufgabe für zukünftige Praktikantinnen sein wird.

Das Praktikum hat zwar einen sehr hohen Fokus auf Eigenständigkeit, jedoch gab es auch Dinge die wir für die Redaktion erledigen mussten. Ein Beispiel hierfür war das Projekt „Gewalt“. Die ZGF hat die Redaktion um Hilfe gebeten. Wenn man auf die ZGF Seite geht und auf das Thema „Gewalt“³ klickt, gibt es rechts auf der Seite ein „Button“, welches Information bezüglich „Hilfe bei Gewalt“ auf verschiedenen Sprachen (Deutsch, Russisch, Türkisch, Englisch, Arabisch) anbietet. Den Flyer gibt es bisher nur auf Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch und Türkisch.

Diese Informationen dienen dazu, den Frauen ihre Rechte klar und deutlich zu machen. Zum Beispiel darf „Niemand [...] eine Frau gegen ihren Willen, Anrufen, E-Mails oder SMS terrorisieren oder sie persönlich verfolgen“⁴. Ein weiteres Beispiel: „Häusliche Gewalt ist keine Privatsache. Auch in einer Ehe sind Körperverletzung, Einsperren, Bedrohung und sexuelle Übergriffe Straftaten“.

Unsere Aufgabe war es Internetseiten zu suchen, die geflüchtete Frauen aufrufen, wenn sie Hilfe brauchen. Wir erstellten eine Liste mit Kontaktdaten (Name, E-Mail, Telefonnummer, Webseite) für das weitere Vorgehen. Diese sollte als sogenannte „Checkliste“ dienen, damit man eine Übersicht hat über die Seiten die man schon kontaktiert hat und eine Zusage/Absage bekommen hat. Die Hauptaufgabe ist nämlich Organisationen zu kontaktieren, damit sie den oben erwähnten „Button“ auf ihre Webseite setzen. Somit verbreitet sich der Button in der

³ <http://www.frauen.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen94.c.1666.de>

⁴ <http://www.gewaltgegenfrauen.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen02.c.742.de>

Bremer Region. Frauen und Geflüchtete erfahren somit hoffentlich ihre Rechte, wenn sie Gewalt erleben.

Organisationen die wir aufgelistet haben waren zum Beispiel:

- Zuflucht – Ökonomische Ausländerarbeit e.V.
- Gemeinsam in Bremen
- Mädchenhaus Bremen
- Bremen-hilft-fluechtlingen.de
- Help a Refugee e.V.

Einige haben wir schon kontaktiert. Sobald man eine Zusage hat, wird eine E-Mail geschickt, mit einem kurzen oder langen Text und der Datei für den Button. Die neuen Praktikantinnen führen das Projekt fort.

Schwerpunkt: modell.leben

Wie anfangs schon erwähnt, hatten wir einen Schwerpunkt zu dem Thema „Lebensmodelle“. Geplant war dieses Thema für die zweite Woche im Mai. Die Aufgabe der Redaktion und ihrer Autorinnen war es, Texte zu formulieren, die dieses Thema diskutieren. Hierfür wurden 15 Texte formuliert. Meine Aufgabe bestand darin, einige Internetseiten, Artikel und Videos zusammen zu suchen und ein Text dazu zu formulieren.

Veranstaltungen

Am 19. April 2016 besuchte ich eine Veranstaltung in dem Bremer Presse-Club über die Emanzipation im Islam. Dieses Event wurde von der Friedrich-Naumann-Stiftung gesponsert. Die Autorin Sineb El Masrar stellte dort ihr Buch „Emanzipation im Islam – Eine Abrechnung mit Ihren Feinden“ vor. Anschließend gab es eine Diskussion, die von der FDP Fraktionsvorsitzenden Lencke Steiner geleitet wurde. Nach der Veranstaltung habe ich Sineb El Masrar noch mal gefragt, wie sich Frauen im Islam emanzipieren sollen, da dieses etwas untergegangen ist während der Veranstaltung. Ich habe ihr dann auch erzählt, dass ich über sie einen Artikel schreiben wollte für die frauenseiten.bremen. Sie fordert nämlich, dass Muslimas

sich von Traditionen befreien müssen. Sie müssen sich ihr Recht auf Gleichberechtigung und Freiheit nehmen.

Ich versuchte am nächsten Tag ihr Buch zu kaufen, da ich alles nochmal nachlesen wollte. Jedoch wurden alle Exemplare von dem Verlag Herder zurückgefordert. Der Grund dafür war aus „rechtlichen Gründen“. Es stellte sich jedoch heraus, dass die Islamische Gemeinschaft Milli Görüş eine einstweilige Verfügung gegen das Buch beantragt hat. Das Landgericht München hat diesem Antrag stattgegeben. Am 28. April ist das Buch wieder in die Buchhandlung gekommen, allerdings mit geschwärzten Stellen.

Ein kleines Erfolgserlebnis zu dem oben genannten Thema war, dass mein Artikel auf unserer Twitter-Seite „getweetet“ wurde und dann „retweetet“ von Sineb El Masrar selbst⁵.

Am 26. April 2016 gab es an der Universität Bremen eine Praktikumsbörse. Auch meine Praktikumsstelle hatte dort einen Stand. Die Schicht war pro Praktikantin drei Stunden. Ich hatte die zweite Schicht mit Frau Barckhausen von 13 Uhr bis 16 Uhr. Es kamen einige Interessierte zu dem Stand. Ich war etwas nervös am Anfang, aber dann ging das ziemlich leicht. Unsere Aufgabe war es, die Interessierten über frauenseiten.bremen zu informieren und die Aufgaben der Praktikantinnen vorzustellen.

Am 3. Mai 2016 besuchten wir das Focke Museum aus Anlass der Ausstellung „Bremer Frauen Geschichten“. Es gibt seit kurzem das neue Bremer Frauenlexikon mit mehr als 300 kürzere und längere Porträts von Bremer Frauen. Das Focke Museum hat sich der Herausforderung gestellt, Objekte von so vielen Frauen wie möglich aufzusuchen und im Museum auszustellen. Mit insgesamt 61 Objekten, hat das Focke Museum es geschafft einen anderen Blick auf diese Frauen zu werfen. Hierfür formulierten wir einen kleinen Text.

Fazit

Insgesamt hat mir das Praktikum sehr viel Spaß gemacht. Der große Spielraum der uns zur Verfügung gestellt wurde gab mir sehr viel Freiraum eigene Ideen zu entwickeln und schließlich auch selber umzusetzen.

Es gab auch immer ausreichend Diskussionsstoff innerhalb der Redaktion, die meine Sicht auf verschiedene Themen, wie zum Beispiel Feminismus, geöffnet hat. Ich habe durch meine

⁵ https://twitter.com/sineb_el_media?lang=de

Recherche über verschiedene Frauen wie zum Beispiel Caitlin Moran oder Chimamanda Ngozi Adichie gelernt, dass auch Männer eine Rolle im Feminismus spielen. Mir wurde auch zum Beispiel durch das Schwerpunktthema modell.leben bewusst, wie viele Möglichkeiten es gibt sein eigenes Leben zu gestalten. Die verschiedenen Diskussionen die ich in der Redaktion geführt habe, haben mich dazu gebracht, verschiedene Sichten zu verschiedenen Themen zu verstehen.

Außerdem habe ich gelernt, dass ich sehr gut in einem Team arbeiten kann. Die Zusammenarbeit mit der zweiten Praktikantin war sehr angenehm und erfolgreich. Keiner von uns war die „führende Kraft“. Wir waren nämlich beide auf der gleichen Ebene und haben dadurch unsere Ideen und Projekte umsetzen können.

Mit dem Praktikum habe ich die Chance bekommen die Aufgaben und Routinen einer Online Redaktion kennenzulernen. Heutzutage verdienen sehr viele Menschen Geld mit ihren Blogs und Onlineauftritten. Online Medien werden immer wichtiger für unsere Gesellschaft. Sie dienen als Informationsplattformen, aber auch als eine Möglichkeit sich weiter zu entwickeln. Ich kann mir sehr gut vorstellen, dies weiter zu machen und werde mich in Zukunft bei anderen Redaktionen bewerben um weitere Erfahrungen machen zu können⁶. Außerdem werde ich weiterhin für frauenseiten.bremen schreiben, vor allem mehr zu politischen Themen.

⁶ Eine Sache die mich sehr inspiriert hat, ist das eine ehemalige Praktikantin aus dem Jahr 2009 nach ihrem Praktikum bei frauenseiten, eine journalistische Karriere angefangen hat. Sie schreibt jetzt für Zeit Online und hat auch einige Bücher veröffentlicht, vor allem zum Thema Karriere und Familie.